

Erleben Sie Kriftel!

Liebe Kriftelerinnen und Krifteler,
liebe Gäste unserer Gemeinde,

wir freuen uns über Ihren Besuch in der lebens- und
liebenswerten Gemeinde Kriftel!

Zentral im Rhein-Main-Gebiet gelegen, ist man hier
nah dran an Großstädten wie Frankfurt, Mainz und
Wiesbaden, aber zugleich
als Bürger unserer Gemeinde
familiär ins Ortsgeschehen ein-
gebunden. Hier engagieren sich
viele Menschen ehrenamtlich,
hier wird gerne und viel gefeiert,
es gibt vielfältige Angebote für
Sport und Freizeitgestaltung und
mit unseren Parks und dem Park-
bad jede Menge ortsnahe Erholungsmöglichkeiten. Vor
allem Familien können wir damit ansprechen.

Die großen Obstanbaugebiete in der Feldgemarkung
rund um Kriftel sind der Grund dafür, warum Kriftel bis
heute als „Obstgarten des Vordertaunus“ bezeichnet
wird. Wir sind stolz auf die Traditionen unserer Ge-
meinde und auf ihre über 1225jährige Geschichte, aber
auch auf ihre moderne Infrastruktur.

Es freut uns, wenn Sie Kriftel – auch mit Hilfe dieses
neu aufgelegten Ortsplanes – entdecken wollen.

Erleben Sie Kriftel!

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei.

Christian Seitz, Bürgermeister (rechts im Bild) und
Franz Jirasek, Erster Beigeordneter



Zwischen Tradition und Fortschritt

In einer fruchtbaren Ebene zu Füßen der letzten Erhe-
bungen des Taunus liegt die Gemeinde Kriftel. Mitten
im Ballungsraum Rhein-Main gelegen, hat sich die
Gemeinde trotzdem ihren überschaubaren, nahezu fa-
miliären Charakter und eine hohe Wohn- und Lebens-
qualität bewahrt.



Ein reizvoller Kontrast
von Tradition und Fort-
schritt prägt auch das
Ortsbild: Die landwirt-
schaftlichen Höfe und
die beiden spitzen Türme
der katholischen Pfarrkir-
che St. Vitus liegen neben
modernen Wohn- und
Geschäftshäusern im Orts-
mittelpunkt. Auch drei Gewerbegebiete sorgen dafür,
dass es den Kriftelern an nichts mangelt.

Die mittlerweile aus mehr als 11.000 Einwohnern
bestehende Bevölkerung findet vor Ort ein breitgefä-
chertes Angebot an modernen Kindertagesstätten und
Schulen, Sportstätten und Freizeiteinrichtungen für die
verschiedensten Aktivitäten und Altersgruppen.



Hessens größte Obstbaugemeinde

Obstanlagen ziehen sich über weite Flächen des Ge-
meindegebietes. Die Gesamtausdehnung der Gemein-
de beträgt rund 675 Hektar, davon werden heute etwa
380 Hektar als Grünanlagen oder landwirtschaftlich
und gärtnerisch genutzt.

Gegenüber dem Gewerbezentrum liegt auf der ande-
ren Seite der Landesstraße 3011 das Hochfeld, das sich
weit hin bis nach Weilbach erstreckt. Wege führen vor-
bei an Obstfeldern für Erdbeeren, Äpfel-, Birnen- und
Kirschbäume. Es wird geschätzt, dass hier rund 200.000
Obstbäume stehen.

Entlang der Hattersheimer Straße kann das Obst frisch
vom Erzeuger gekauft werden, ebenso an der Landes-
straße 3018 im Norden der Gemeinde. Außerdem gibt
es zahlreiche Hofläden, in denen man regionale Produk-
te ganzjährig kaufen kann.

Erste Erwähnung im Jahr 790

Im Jahre 790 wird die Ortschaft Cruftera (älteste
Bezeichnung für Kriftel) erstmals urkundlich erwähnt.
Eine Dame namens Ymmina schenkte ihre Güter zu
Cruftera dem Kloster Marienberg in Fulda. Im Laufe
der folgenden Jahrhunderte wechselten häufig die
Herrschaftsverhältnisse.

Im Dreißigjährigen Krieg erlebte Kriftel schlimme Ver-
wüstungen und Zerstörungen. Spuren davon verweisen
vor allem auf das Jahr 1635. Und 36 Jahre später legte
ein Großbrand innerhalb von zwei Stunden fast den
gesamten Ort in Schutt und Asche. Nur vier Gebäude
blieben stehen.

Die Entwicklung des Ortes ließ sich aber nicht aufhal-
ten. Im Jahre 1713 verlieh der Mainzer Erzbischof den
Kriftelern das Recht, ein eigenes Gericht zu führen. Mit
der Auflösung des Kurfürstentums Mainz 1797 ging
dann auch für Kriftel eine Geschichtsepoche zu Ende.
Siebzig Jahre später gehörte der Ort zum Landkreis
Wiesbaden.

Erfolgreich wehrte sich die Gemeinde gegen die dro-
hende Eingemeindung im Jahre 1974. Kriftel behielt
seine Unabhängigkeit und bewahrte seine Originali-
tät. Das historische Erbe der Gemeinde wird in einer
heimatgeschichtlichen Sammlung dokumentiert. Das
Heimatmuseum befindet sich in einer alten Hofreite.

Starker Wirtschaftsstandort

Die Region Frankfurt/Rhein-Main ist eine der stärksten
Wirtschafts- und Wissensregionen Europas. Durch die
zentrale Lage mitten in diesem Gebiet ist die Gemeinde
ein exzellenter Investitionsstandort mit vielen Vor-
zügen. Kriftel liegt im Schnittpunkt der wichtigsten
Hauptverkehrsadern zwischen Frankfurt, Wiesbaden
und dem Flughafen Frankfurt Rhein-Main. Zwei Auto-
bahnanlüsse an die A 66 (Wiesbaden – Frankfurt)
mit Anbindungen an die Nord-Süd-Autobahnen A 3
und A 5 sind knapp zwei Kilometer entfernt.

Die Frankfurter Innenstadt ist nach 18 Kilometern
und der Flughafen Frankfurt nach zehn Kilometern zu
erreichen. Durch einen S-Bahn-Haltepunkt besteht eine
Direktverbindung nach Frankfurt. Seit 2017 gibt es einen
Schnellbus zum Flughafen. Ideale Bedingungen für Pro-
duktion, Handel, Logistik und Dienstleistungsbetriebe.
Die gute Verkehrslage hat die Ansiedlung von Unterneh-
men der verschiedensten Branchen begünstigt.

Namhafte Firmenniederlassungen finden sich vor allem
im Gewerbegebiet am Ortsrand, zwischen der Bundes-
autobahn A 66 und der Bahnlinie Frankfurt-Limburg.
Dieses Gebiet umfasst allein 32 Hektar Gewerbeflä-
chen. Eine Zubringerstraße ermöglicht die Erschließung
weiterer Gewerbeflächen und sorgt für Verkehrsentlas-
tung in diesem Bereich.

Darüber hinaus gibt es im Ort zwei kleinere Gewerbe-
gebiete. Im Zentrum befinden sich zahlreiche Handels-
und Handwerksbetriebe. Die Wirtschaftsförderung der
Gemeinde bietet Unternehmen und Gewerbetreibenden
kompetente und schnelle Beratung sowie Unter-
stützung bei Fragen rund um das Thema Wirtschaft an.



Kriftels Wahrzeichen

Die katholische Kirche St. Vitus ist ein markantes Wahr-
zeichen von Kriftel. Sie steht auf einer noch älteren
Kirche, von der sich ein Grundstein mit der Jahreszahl
1008 fand. Der heutige Bau ist 1868 entstanden. Im un-
mittelbaren Umfeld ist mit Kirchplatz, Gemeindehaus
sowie der „Familienoase“ ein modernes christliches
Zentrum entstanden.

Bis Ende des 19. Jahrhunderts war Kriftel eine fast rein
katholische Gemeinde. Durch den Zuzug von Heimat-
vertriebenen und Ausgebombten nach dem Zweiten
Weltkrieg stieg die Anzahl der evangelischen Christen
jedoch rasch an. Für sie wurde in den Jahren 1952/1953
im Ortskern die Auferstehungskirche erbaut. Das
Bauwerk steht auf dem Gelände des früheren Krifteler
Friedhofs.

1958 wurde die heutige Bonifatiuskapelle auf dem
Hochfeld eingeweiht. Sie ersetzte eine alte Kapelle, die
zuvor etwas weiter unterhalb an der Bahnlinie gestan-
den hatte (an ihrem einstigen Standort befindet sich ein
Gedenkstein). Im Jahre 2004 wurde das Gebäude
grundlegend renoviert. Das Bauwerk zählt zu den Stati-
onen des Wander- und Pilgerweges „Bonifatiusroute“.



Reges Vereinsleben

Ob Fußball, Handball, Volleyball, Tennis oder Vol-
tiggieren – ein reges Vereinsleben ermöglicht es, in
Kriftel nahezu jede Sportart auszuüben. Eine Vielzahl
von Sportanlagen ist vorhanden. Etliche Vereine und
Verbände laden zu ehrenamtlicher Betätigung ein.
Die Bereitschaft dazu ist in Kriftel stark ausgeprägt.
Insbesondere die engagierte Jugendarbeit der Vereine
wird von der Gemeinde nachhaltig unterstützt und ge-
fördert. Als Treffpunkt der offenen Jugendarbeit
dient am Nachmittag und Abend das Freizeithaus an
der Weingartenschule.

Für große Veranstaltungen verschiedenster Art – wie
Musikdarbietungen, Vorträge prominenter Gäste oder
Faschingsbälle – stehen die Schwarzbachhallen zur
Verfügung. Im Rat- und Bürgerhaus können wechselnde
Ausstellungen besichtigt werden. Kostenlos Bücher
ausleihen kann man in der Gemeindebücherei, die im
örtlichen Bahnhofsgebäude eingerichtet wurde. Für ein
abwechslungsreiches und anspruchsvolles Kulturpro-
gramm sorgen das Kulturforum wie das Musikforum

Erholung im Park

Erholung im Grünen bietet der im Jahre 1972 eröffnete
Freizeitpark – eine weiträumige Grünanlage mit vielen
Spiel- und Erholungsmöglichkeiten mitten im Ort, die
im Laufe der Jahre immer wieder um zusätzliche Attrak-
tionen erweitert wurden. Im Sommer zieht das moder-
ne Parkbad, ein beheiztes Freischwimmbad, zahlreiche
Badegäste auch aus der Umgebung an.

Der Park ist heute über 100.000 Quadratmeter groß.
Die Anlage lädt zu Spaziergängen ein und ist zu-
gleich ein Spiel- und Sportplatz für jedes Alter. Es gibt
neben ausgedehnten Rasenflächen Sandspielbereiche
für kleinere Kinder und zahlreiche kleine und große
Spielgeräte, eine Minigolfanlage, eine Bocciabahn und
einen „Fitness-Park“ mit Übungsgeräten. Für Freizeit-
sportler stehen Bolzplätze sowie Beachvolleyballfelder
zur Verfügung. Der Planetenweg, der im Park beginnt,
ist ein verkleinertes maßstabgerechtes Abbild unseres
Sonnensystems mit Modellen der Planeten.

Von dem im Jahr 2005 eröffneten Ziegeleipark im
Nordosten der Gemeinde – ein Projekt im Rahmen
des Regionalparks RheinMain – schweift der Blick des
Spaziergängers bis zu den Taunusbergen und auf der
anderen Seite bis zur Skyline von Frankfurt am Main.

Der Ziegeleipark ist auf einer ehemaligen Tongrube
entstanden, die ab 1905 bis Ende der 1960er Jahre das
Material für die benachbarte Ziegelei lieferte. Skulptu-
ren aus Ziegelsteinen, eine Ziegelmauer mit Tor sowie
Ausstellungswände, die aus mit Ziegeln gefüllten Ga-
bionen bestehen, machen die Vergangenheit lebendig.
An den Wänden sind Fotografien mit Szenen aus dem
Alltag in der ehemaligen Ziegelei zu sehen.

Entdecken Sie Kriftel!



Ortsplan



Kriftel. Auch das Familienzentrum bietet jeden Monat
eine Reihe von Veranstaltungen an.

Im Rahmen der Aktion „Familienfreundliches Kriftel“
gibt es zahlreiche Angebote und Maßnahmen, die
Kriftel als Wohnort für Familien besonders attraktiv
machen. Nicht nur das Kinderbetreuungsangebot ist
in den vergangenen Jahren stark ausgebaut worden:
„Klassiker“ wie die Ferienspiele in den gesamten
Sommerferien, die Spiele im Park im Herbst und die
Familienspiele im Freizeithaus in der Winterzeit sind in
der Region einmalig.

Die Krifteler sind als „geselliges Völkchen“ bekannt:
Höhepunkte im jährlichen Veranstaltungskalender
sind etwa die Faschingsitzungen des Krifteler Karne-
val-Klubs (KKK), der „Tanz in den Mai“ der Freiwilligen
Feuerwehr, das Lindenblütenfest der Kerbegeellschaft
Kriftel (KGG), das Open Air-Festival MyZiegelei im Zie-
geleipark, die Krifteler Kerb und der Adventsmarkt des
Vereinsrings am 1. Advent.



Partner in Europa

Die Partnerschaft Kriftels mit der französischen Stadt
Airaines ist im Laufe von Jahrzehnten von „unten“
gewachsen. Die Initiative ging von einigen Bürgerinnen
und Bürgern aus, die es verstanden, für die Ziele der
Aussöhnung und Freundschaft zwischen Franzosen und
Deutschen immer mehr Mitmenschen zu begeistern.
Über Partnerschaften zwischen Vereinen fanden immer
mehr Menschen zueinander. 1981 wurde ein Vertrag
über eine offizielle Städtepartnerschaft abgeschlossen.
Bis heute wird die Partnerschaft aktiv gelebt, neben
schulischen Austauschprojekten gibt es regelmäßige
Besuche und Begegnungen.

Seit 2013 besteht eine enge Beziehung zum polnischen
Städtchen Pilawa Górna in Niederschlesien. Auch
Airaines hat Kontakte zu Pilawa Górna geknüpft. Unter
anderem wurde gemeinsam in Kriftel die Zeltkerb ge-
feiert. Kennengelernt haben sich Jugendliche aus allen
drei Orten bei trilateralen Jugendtreffen. Im Mai 2018
wurde eine offizielle Partnerschaft zwischen den drei
Gemeinden Kriftel, Airaines und Pilawa Górna besie-
gelt – genau hundert Jahre nach dem Ende des Ersten
Weltkriegs.



Kontakt

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Kriftel
Frankfurter Straße 33-37
65830 Kriftel

Telefon: 06192 4004-0
Telefax: 06192 45514
E-Mail: gemeindeverwaltung@kriftel.de
Web: www.kriftel.de